



© e-mobil BW GmbH/touchwert

VOR ORT UND DIGITAL

Unser Antrieb ist die Zukunft: Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg Fachkonferenz

 17. November 2022, in der Vertretung des Landes
Baden-Württemberg bei der Europäischen Union, Brüssel

Grußwort



© Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine verschärfen aktuell auch die Lage der hiesigen Automobilwirtschaft. Mit der Transformation hin zu klimafreundlicher und digitalisierter Mobilität sowie einer neu aufkommenden Konkurrenz steht sie ohnehin schon vor den größten Herausforderungen ihrer Geschichte. Das Gelingen dieses strukturellen Wandels beeinflusst die wirtschaftliche Zukunft zahlreicher europäischer Regionen.

In Baden-Württemberg sind knapp 500.000 Arbeitsplätze von der Transformation betroffen – nicht nur bei den großen Automobilherstellern, sondern auch bei den kleinen und mittleren Unternehmen im Zuliefererbereich, im Handel und in den Werkstätten. Die baden-württembergische Landesregierung hat deshalb 2017 den Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg (SDA) initiiert. Er soll den gewaltigen Transformationsprozess in diesem für unser Land so wichtigen Wirtschaftszweig begleiten. Im SDA arbeiten Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Arbeitnehmerverbänden, Umweltverbänden und Zivilgesellschaft gemeinsam an den vielfältigen und komplexen Herausforderungen, die sich aus Klimazielen, technologischen Innovationen und gesellschaftlichen Veränderungen ergeben. Die vielen Projekte des SDA dienen der Erforschung, Entwicklung und Skalierung wichtiger Zukunftstechnologien sowie dem Ausbau der notwendigen Infrastrukturen.

Die Transformation der Automobilwirtschaft betrifft aber nicht nur Baden-Württemberg. Auch andere Regionen in Europa sind geprägt von der Automobilbranche. Sie alle stehen vor der großen Herausforderung, den Veränderungsprozess erfolgreich zu gestalten. Hier können wir durch Austausch, Kooperation und gemeinsame Allianzen ebenso voneinander lernen wie auch im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Institutionen Erfahrungen und Anliegen der regionalen Ebene einbringen. So leisten wir einen aktiven Beitrag zum Gelingen einer fairen und wirksamen Transformation. Denn die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Wandel werden ganz maßgeblich auf europäischer Ebene gesetzt!

Aus diesem Grund bringen wir den Strategiedialog Automobilwirtschaft BW in diesem Jahr nach Brüssel. Mit der SDA-Fachkonferenz möchten wir wichtige Themen der Transformation beleuchten und mit Expertinnen und Experten, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie der interessierten Öffentlichkeit diskutieren. Ich lade Sie herzlich zur SDA-Fachkonferenz am 17. November 2022 nach Brüssel ein und freue mich auf Ihr Kommen!

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann MdL

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Programm

ZEIT	VOR ORT UND IM LIVESTREAM 	RAUM
ab 09:00 Uhr	Registrierung/Kaffeebuffet	
10:00 Uhr	<p>Auftaktplenum Keynote Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL</p> <p>Podiumsdiskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Florian Hassler, Staatssekretär im Staatsministerium und Vertreter des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union ■ Henrike Hahn MdEP, Fraktion der Grünen/Europäische Freie Allianz im Europäischen Parlament ■ Brigitte Torloting, Vizepräsidentin der Region Grand Est ■ Joaquim Nunes de Almeida, Direktor „Ökosysteme IV: Mobilität und Energieintensive Industrien“, DG GROW, Europäische Kommission ■ Patrik Andersson, CEO Business Region Göteborg <p>Moderation: Silke Wettach, Wirtschaftswoche</p>	Europasaal
11:15 Uhr	PARALLELE SESSIONS	
Session 1	<p>Transformation der Automobilwirtschaft: Beschäftigungseffekte im Kfz-Gewerbe – Analyse der Veränderungstreiber und Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. Markus Decker, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg ■ Prof. Dr. Benedikt Maier, stellv. Direktor, Institut für Automobilwirtschaft IfA ■ Dr. Florian Herrmann, stellv. Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO ■ Michael Ziegler, Präsident, Verband des Kfz-Gewerbes Baden-Württemberg <p>Moderation: Katja Gicklhorn, Leiterin Industrialisierung, e-mobil BW GmbH</p>	Schillersaal
Session 2	<p>Infrastruktur für alternative Antriebe I – Netze und Ladeinfrastruktur/PiLaTes</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Markus Wunsch, Head of E-Mobility Power System Integration, Netze BW GmbH ■ Dr. Jochen Bammert, Teamleiter Nichtstandardisierte Märkte im Bereich der Netzwirtschaft, TransnetBW ■ Dr. Anna-Lena Klingler, Leiterin Team Energy Innovation, Fraunhofer IAO <p>Moderation: Franz Loogen, Geschäftsführer, e-mobil BW GmbH</p>	Heidelberg/ Freiburg
Session 3	<p>Mit KI und Digitalisierung Verkehrssicherheit verbessern – Vision Zero bis 2040</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr Baden-Württemberg ■ Dieter Roßkopf, Vorsitzender des Vorstands, ADAC Württemberg e.V. ■ Dr.-Ing. Michael Fausten, SVP Artificial Intelligence and Systems, Robert Bosch GmbH ■ Dr.-Ing. Matthias Zimmermann, Abteilungsleiter Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen, KIT Karlsruher Institut für Technologie (Fahrverhalten, Systeme) ■ Dr. Alexander Viehl, Bereichsleitung Intelligent Systems and Production Engineering, FZI -Forschungszentrum Informatik <p>Moderation: Prof. Dr. Meike Jipp, Institutsdirektorin, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Institut für Verkehrsforschung</p>	Europasaal
Session 4	<p>Das digitale Auto der Zukunft – Chancen und Risiken in Bezug auf Cybersicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. Christoph Peylo, SVP (Project Lead Digital Trust), Robert Bosch GmbH ■ Prof. Dr. Frederik Armknecht, Praktische Informatik, Dependable Systems Engineering, Kryptographie, Komplexe Angriffe, Universität Mannheim ■ PD Dr.-Ing. Ingmar Baumgart, FZI Forschungszentrum Informatik ■ Martin Übelhör, Sektorleiter Cybersicherheitsindustrie und Innovation, DG CONNECT, Europäische Kommission <p>Moderation: Dr. Wolfgang Fischer, Prokurist/Leiter Bereich Projekt- und Clusteraktivitäten, e-mobil BW GmbH</p>	Mannheim/ Stuttgart

12:30 Uhr	Mittagsimbiss	
13:30 Uhr	PARALLELE SESSIONS	
Session 5	<p>Beschäftigte im Zentrum des Wandels – Wie gelingt die Transformation gemeinsam?“</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Timo Peters, Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg ■ Katja Gicklhorn, Leiterin Industrialisierung, e-mobil BW GmbH ■ Carsten Beuß, Hauptgeschäftsführer Verband Kfz-Gewerbe BW ■ Dr. Petr Dolejsi, Vice-President Automotive Skills Alliance, Mobility Sustainable Transport Director, ACEA <p>Moderation: Jennifer Rübél, ifok GmbH</p>	Schillersaal
Session 6	<p>Infrastruktur für alternative Antriebe II und Regulatorik für den Hochlauf von reFuels: Wasserstoff und reFuels</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jan Zerhusen, Senior Projektmanager, Ludwig-Bölkow-Systemtechnik ■ Volker Hasenberg, Deputy Head of Department Regulatory Strategy and Global Hydrogen Strategy Manager, Daimler Truck AG ■ Maike Schmidt, Leiterin des Fachgebiets Systemanalyse, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) ■ Dorothea Nold, Senior Markets Officer – Europe & Africa, HIF ■ Karl Dums, Teamleiter Politik und Governmental Affairs, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG <p>Moderation: Tabea Ruckh, Plattform H2BW, e-mobil BW GmbH</p>	Heidelberg/ Freiburg
Session 7	<p>„Mehr Staat bei Mobilitätsdaten? – Aufgaben, Pflichten, Grenzen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr Baden-Württemberg ■ Constantin Greim, Senior Expert on EU Digital Policy, Robert Bosch GmbH ■ Gwenael de Calan, Head of Sales, CARUSO dataplace GmbH ■ Dr.-Ing. Florian Herrmann, stv. Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO ■ Nils Heller, Referent Mobility, bitcom e.V. ■ Martin Förster, Project Lead Strategy for Data Analytics & AI, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG <p>Moderation: Franz Loogen, Geschäftsführer, e-mobil BW GmbH</p>	Europasaal
Session 8	<p>Nachhaltig und Digital: Die Produktion für die Mobilität von Morgen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident Innovation und Internationales, KIT ■ Prof. Dr.-Ing. Peter Middendorf, Prorektor für Wissens- und Technologietransfer, Universität Stuttgart ■ Thomas Pfund, Leiter Geschäftsbereich E-Motoren, Schaeffler AG ■ Dr. Mark Nicklas, Head of Unit Mobility, DG GROW, Europäische Kommission ■ Prof. Dr.-Ing. Thomas Herlan, Geschäftsführer Herlanco GmbH <p>Moderation: Dr. Wolfgang Fischer, Prokurist/Leiter Bereich Projekt- und Clusteraktivitäten, e-mobil BW GmbH</p>	Mannheim/ Stuttgart
14:45 Uhr	Kaffeepause	
15:00 Uhr	Abschlussplenum: Ergebnisse aus den Fachgesprächen/Sessions	Europasaal
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Session 1:

Transformation der Automobilwirtschaft: Beschäftigungseffekte im Kfz-Gewerbe – Analyse der Veränderungstreiber und Handlungsempfehlungen

In Europa sind rund 4 Mio. Personen im Kfz-Handel und Handwerk beschäftigt [Quelle: ACEA]. Dabei gehen sie vielfältigen Tätigkeiten nach: von der Kaufberatung über Teilelogistik, Reparatur und Wartung von konventionellen Antrieben bis hin zur Wiedervermarktung von Gebrauchtwagen. Doch der Verbrenner wird immer stärker von elektrifizierten Antrieben abgelöst und neue Software wird zum wesentlichen Fahrzeugbestandteil. Das Kfz-Gewerbe und seine Mitarbeitenden müssen sich verstärkt auf neue Antriebsvarianten und digitale Arbeitsweisen einstellen. Wie kann daher Kfz-Handel und Handwerk in Zukunft aussehen? Genau dieser Frage ist Baden-Württemberg im Rahmen einer Studie zu den Beschäftigungseffekten im Kfz-Gewerbe nachgegangen. Die Studienergebnisse werden in der Session vorgestellt und sollen im europäischen Kontext diskutiert werden.

Referent/innen:



© Institut für Automobilwirtschaft

Prof. Dr. Benedikt Maier,
stellv. Direktor,
Institut für Automobil-
wirtschaft IfA



© Ludmilla Parsyak

Dr.-Ing. Florian Herrmann,
stellv. Institutsleiter,
Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und
Organisation IAO



© Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe

Michael Ziegler,
Präsident,
Verband des Kfz-Gewerbes
Baden-Württemberg

Einführung durch Dr. Markus Decker, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Moderation: Katja Gicklhorn, Leiterin Industrialisierung, e-mobil BW GmbH

Session 2:

Infrastruktur für alternative Antriebe I – Netze und Ladeinfrastruktur/PiLaTes

Für den Aufbau einer klimaneutralen Mobilität auf Basis von alternativen Antriebsformen, wie z. B. der Elektromobilität, der Wasserstoffmobilität oder mithilfe von reFuels, ist der europaweite Hochlauf entsprechender Infrastrukturen notwendig. Im ersten Teil der Session „Infrastruktur für alternative Antriebe“ liegt der Fokus auf dem Aufbau von Ladeinfrastruktur für batterieelektrische Fahrzeuge sowie der Integration von Ladeinfrastruktur in die Stromnetze. Hierzu berichten die Netze BW GmbH und TransnetBW GmbH über bereits umgesetzte sowie aktuelle Best-Practice-Beispiele aus Baden-Württemberg. Diese zeigen auf, wie ein beschleunigter Aufbau von Ladeinfrastruktur in unterschiedlichen Anwendungsbereichen gelingen kann. Darüber hinaus gewährt die Session auch einen Einblick in das Projekt „Pilotlade- und Tankinfrastruktur für Langstrecken-Lkw“ (PiLaTes), das den Aufbau einer gemeinsamen Infrastruktur für batterieelektrische sowie wasserstoffangetriebene Nutzfahrzeuge als Ziel verfolgt.

Referent/innen:



© Netze BW GmbH

Markus Wunsch,
Head of E-Mobility Power
System Integration,
Netze BW GmbH



© TransnetBW

Dr. Jochen Bammert,
Teamleiter Nichtstandardisierte Märkte im Bereich
der Netzwirtschaft,
TransnetBW GmbH



© Fraunhofer IAIO

Dr. Anna-Lena Klingler,
Leiterin Team Energy
Innovation,
Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und
Organisation IAIO

Moderation: Franz Loogen, Geschäftsführer der e-mobil BW GmbH

Session 3:

Mit KI und Digitalisierung Verkehrssicherheit verbessern – Vision Zero bis 2040

Die EU hat sich mit der Vision Zero dem Ziel von null Verkehrstoten bis 2040 verschrieben. Durch neue Technologien, Künstliche Intelligenz und die zielgerichtete Verwendung von Daten scheint dieses hochgesteckte Ziel erreichbarer geworden. Wie kann Digitalisierung und Künstliche Intelligenz hier konkret helfen, diesem Ziel näher zu kommen? Welche Maßnahmen sind dafür von wem umzusetzen? Mit diesen und weiteren spannenden Fragen beschäftigt sich die Session „Mit KI und Digitalisierung Verkehrssicherheit verbessern – Vision Zero bis 2040“ in Verantwortung des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg.

Referent/innen:



© Sebastian Berger

Winfried Hermann MdL,
Minister für Verkehr
Baden-Württemberg



© ADAC Württemberg e. V.

Dieter Roßkopf,
Vorsitzender des
Vorstands, ADAC
Württemberg e. V.



© Foto: Robert Bosch GmbH

Dr.-Ing. Michael Fausten,
Senior Vice President
Artificial Intelligence and
Systems, Robert Bosch
GmbH



© KIT/ISE

Dr.-Ing. Matthias
Zimmermann,
Leiter der Abteilung
Straßenentwurf und
-betrieb,
Institut für Straßen- und
Eisenbahnwesen,
Karlsruher Institut für
Technologie (KIT)



© FZI Forschungszentrum Informatik

Dr. Alexander Viehl,
Bereichsleitung Intelligent
Systems and Production
Engineering,
FZI Forschungszentrum
Informatik

Moderation: Prof. Dr. Meike Jipp, Institutsdirektorin, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR),
Institut für Verkehrsforschung

Session 4:

Das digitale Auto der Zukunft – Chancen und Risiken in Bezug auf Cybersicherheit

Das Innenministerium Baden-Württemberg lädt in der Session „Das digitale Auto der Zukunft – Chancen und Risiken in Bezug auf Cybersicherheit“ interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer spannenden Diskussion rund um das Thema Cybersicherheit ein. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft beleuchten im Rahmen von Fachvorträgen und einer Paneldiskussion die Bedrohungen durch Digitalisierung und machen deutlich, wie IT-Sicherheit in der vernetzten Mobilität aussehen kann. Ebenfalls wird thematisiert, mit welchen Bedrohungen im Bereich der digitalen Mobilität gerechnet werden kann und wie Unternehmen die Cybersicherheit ihrer Produkte verbessern können. Abgerundet wird dies durch eine Darstellung von aktuellen Entwicklungen und Maßnahmen der Europäischen Kommission.

Referent/innen:



© Robert Bosch GmbH

Dr. Christoph Peylo,
SVP (Project Lead Digital
Trust), Robert Bosch
GmbH



© Leonie Kopatzki

Prof. Dr. Frederik
Armknecht,
Praktische Informatik,
Dependable Systems
Engineering, Kryptogra-
phie, Komplexe Angriffe,
Universität Mannheim



© FZI Forschungszentrum Informatik

PD Dr.-Ing. Ingmar
Baumgart,
FZI Forschungszentrum
Informatik



© Martin Übelhör

Martin Übelhör,
Sektorleiter
Cybersicherheitsindustrie
und Innovation,
DG CONNECT,
Europäische Kommission

Moderation: Dr. Wolfgang Fischer, Prokurist/Leiter Bereich Projekt- und Clusteraktivitäten, e-mobil BW GmbH

Session 5:

Beschäftigte im Zentrum des Wandels – Wie gelingt die Transformation gemeinsam?

Die Digitalisierung und die Elektrifizierung sind starke Treiber der Transformation in der Automobilindustrie. Beide Veränderungen haben einen großen Einfluss darauf, wie Fahrzeuge zukünftig produziert und gewartet werden. Diese Entwicklungen werden das Arbeitsumfeld der Beschäftigten bei Zulieferern und im Kfz-Gewerbe verändern. Die Fragen stellen sich, wie neue Arbeitsprozesse, neue Produkte und neue Services implementiert und diese Veränderungen erfolgreich gemeinsam mit den Beschäftigten umgesetzt werden können?

In der Session soll eine Handreichung für Unternehmen vorgestellt werden, die Erfahrungen und Tipps aus der Praxis beinhaltet. Der Fokus liegt dabei auf den Themen Kommunikation, Qualifizierung und einer modernen Unternehmenskultur. In der Session werden praktische Erfahrungen und Projekte vorgestellt und diskutiert.

Referent/innen:



© e-mobil BW GmbH

Katja Gicklhorn,
Leiterin Industrialisie-
rung, e-mobil BW GmbH



© Kfz-Gewerbe_BW

Carsten Beuß,
Hauptgeschäftsführer,
Verband des Kraftfahr-
zeuggewerbes Baden
Württemberg e. V.



© ACEA

Dr. Petr Dolejsi,
Vice-President
Automotive Skills
Alliance, Mobility
Sustainable Transport
Director, ACEA

Einführung durch Timo Peters, Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung,
Staatsministerium Baden-Württemberg

Moderation: Jennifer Rübél, ifok GmbH

Session 6:

Infrastruktur für alternative Antriebe II und Regulatorik für den Hochlauf von reFuels: Wasserstoff und reFuels

Der zweite Teil der Session „Infrastruktur für alternative Antriebe“ legt den Fokus auf Wasserstoff und reFuels. Grüner Wasserstoff ist ein Schlüsselfaktor zur Einhaltung der Klimaschutzziele und wird in den kommenden Jahren nach Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Elektrifizierung zur vierten Säule der Energiewende. Deshalb muss die Wende hin zu einer Wasserstoffwirtschaft insbesondere im Schwerlastverkehr erfolgreich umgesetzt werden. Zusätzlich gewinnen Kraftstoffe, sog. Renewable Energy Fuels (reFuels), die auf Basis von erneuerbaren Energien und CO₂ erzeugt werden, eine zunehmend hohe Bedeutung sowohl für das Erreichen der Klimaziele im Verkehrssektor und der Versorgungssicherheit. Baden-Württemberg hat bei der Entwicklung eine Vorreiterfunktion in Deutschland und aufbauend aus ersten Studien und Projekten im Juli 2022 eine Roadmap für reFuels beschlossen. In der Session werden aktuelle Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Unterstützung der MiRO Mineraloelraffinerie Oberrhein in Karlsruhe bei der Transformation zur grünen Raffinerie und der Realisierung einer industriellen (Demonstrations-)Anlage. Aus Kosten- und Effizienzgründen sind grüne Inputprodukte erforderlich. Wegen der hohen Bedeutung des regulatorischen Rahmens der Europäischen Union für Business Cases steht zudem das Thema Regulatorik im Vordergrund.

Referent/innen:



© Beatrice Vöhler

Jan Zerhusen,
Senior Projektmanager,
Ludwig-Bölkow-System-
technik GmbH



© Volker Hasenberg privat

Volker Hasenberg,
Deputy Head of
Department Regulatory
Strategy and Global
Hydrogen Strategy
Manager,
Daimler Truck AG



© ZSW

Maike Schmidt,
Leiterin des Fachgebiets
Systemanalyse, Zentrum
für Sonnenenergie- und
Wasserstoff-Forschung
Baden-Württemberg
(ZSW)



© Dorothea Nold

Dorothea Nold,
Senior Markets Officer –
Europe & Africa, HIF



© Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Karl Dums,
Teamleiter Politik und
Governmental Affairs,
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Session 7:

Mehr Staat bei Mobilitätsdaten? – Aufgaben, Pflichten, Grenzen

Derzeit stehen verschiedene Gruppen im Mobilitätsdatenökosystem mit Unverständnis nebeneinander. Deshalb ist es erforderlich, die Rolle der öffentlichen Hand, der Gesellschaft, der Industrie und der Wissenschaft hinsichtlich von Mobilitätsdaten gemeinsam zu definieren. Im Strategiedialog Automobilwirtschaft BW wurde in einem agilen Kreativprozess ein erstes gemeinsames Verständnis in einem Positionspapier zusammengefasst. Dieses soll in der Session „Mehr Staat bei Mobilitätsdaten? – Aufgaben, Pflichten, Grenzen“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Diese Session wird in Verantwortung des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg durchgeführt.

Referent/innen:



© Sebastian Berger

Winfried Hermann MdL,
Minister für Verkehr
Baden-Württemberg



© Constantin Greim

Constantin Greim,
Senior Expert on EU
Digital Policy, Robert
Bosch GmbH



© Gwenael de Calan

Gwenael de Calan,
Head of Sales, CARUSO
dataplace GmbH



© Ludmilla Parsyak

Dr.-Ing. Florian Herrmann,
stellv. Institutsleiter,
Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und
Organisation IAO



© Bitkom e.V.

Nils Heller,
Referent Mobility,
Bitkom e.V.



© Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Martin Förster,
Projektleiter
Datenstrategie, Dr. Ing.
h.c. F. Porsche AG

Moderation: Franz Loogen, Geschäftsführer der e-mobil BW GmbH

Session 8:

Nachhaltig und Digital: Die Produktion für die Mobilität von Morgen

Nachhaltigkeit, resiliente Wertschöpfungsnetzwerke und strategische Autonomie gewinnen für die erfolgreiche Transformation der Automobilwirtschaft sowohl kurz- als auch langfristig immer mehr an Bedeutung. Die aktuelle Situation verdeutlicht, dass diese Themen auch europaweit von großer Relevanz sind.

Mit dem InnovationsCampus Mobilität der Zukunft fördert Baden-Württemberg innovative Forschungsvorhaben im Bereich der Mobilität und Produktionstechnik. In dieser Session möchten wir uns daher u. a. der Frage widmen, wie sich die gestiegenen Anforderungen an Klimaschutz und Ressourceneffizienz auf die Wertschöpfungsnetzwerke und Produktionssysteme der Automobilwirtschaft auswirken und welchen Beitrag die Forschung dazu leisten kann.

Referent/innen:



© Markus Breig

Prof. Dr. Thomas Hirth,
Vizepräsident Innovation
und Internationales,
Karlsruher Institut für
Technologie (KIT)



© Uni Stuttgart/Regenscheit

Prof. Dr.-Ing. Peter
Middendorf, Prorektor für
Wissens- und Technolo-
gietransfer, Universität
Stuttgart



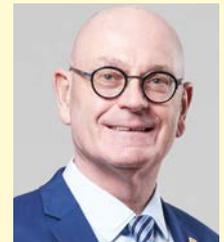
© Schaeffler

Thomas Pfund,
Leiter Geschäftsbereich
E-Motoren, Schaeffler AG



© Dr. Mark Nicklas

Dr. Mark Nicklas,
Head of Unit Mobility,
DG GROW,
Europäische Kommission



© Herlanco

Prof. Dr.-Ing.
Thomas Herlan
Geschäftsführer,
Herlanco GmbH

Moderation: Dr. Wolfgang Fischer, Prokurist/Leiter Bereich Projekt- und Clusteraktivitäten, e-mobil BW GmbH

Anmeldung

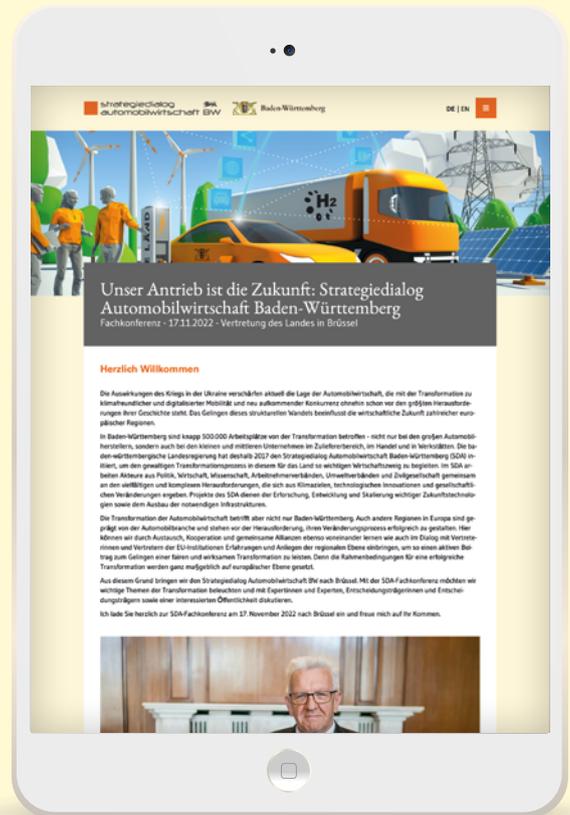
Die SDA-Fachkonferenz findet am 17. November 2022 in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU sowie digital statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Melden Sie sich über unsere Veranstaltungswebsite an:

www.sda2022.e-mobilbw.de



Die Fachkonferenz wird im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW (SDA) durchgeführt und ist eine gemeinsame Veranstaltung des Staatsministeriums Baden-Württemberg, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg, des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg e-mobil BW GmbH.



Wichtige Hinweise zu Covid-19

Wir planen aktuell, die Veranstaltung in Präsenz mit Teilnehmenden vor Ort durchzuführen. Zusätzlich ergänzen digitale Angebote die Veranstaltung in Präsenz. Sollte sich das Pandemie-Geschehen kurzfristig ändern, informieren wir rechtzeitig über den dann notwendigen Umgang mit der Veranstaltung (ggf. Durchführung ausschließlich als digitales Format/Livestream, Verschiebung oder Absage).

Weiterhin gelten die Hygiene- und Schutzmaßnahmen gem. der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in der aktuell gültigen Fassung (siehe www.baden-wuerttemberg.de) sowie die in Belgien gültigen Auflagen.



© Eric Berghien



Veranstaltungsort

Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union
Rue Belliard 60–62, 1040 Brüssel, Belgien

Anfahrt

www.stm.baden-wuerttemberg.de/bruessel

Kontakt

Staatsministerium Baden-Württemberg

Referat 33 – Verkehr, zukunftsorientierte Mobilitätskonzepte, Elektromobilität, Strategiedialog Automobilwirtschaft (SDA)
Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart

Katharina Aubele, Telefon: +49 711 2153 346, Katharina.Aubele@stm.bwl.de

Zum Strategiedialog Automobilwirtschaft BW (SDA)

Baden-Württemberg ist eine der führenden Automobilregionen der Welt und dabei besonders geprägt von einer hohen Konzentration global erfolgreicher Automobilhersteller, weltweit führender Systemlieferanten, zahlreicher kleiner und mittlerer Automobilzulieferer, hoch spezialisierter Produktionsausrüster und Serviceanbieter sowie exzellenter Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dieses Wirtschaftsökosystem ist im hohen Maße von der Transformation in der Automobilwirtschaft betroffen: knapp 500.000 Arbeitsplätze in Baden-Württemberg hängen an diesem Wirtschaftszweig.

Die baden-württembergische Landesregierung hat deshalb 2017 den Strategiedialog Automobilwirtschaft BW (SDA) initiiert, um diesen gewaltigen Transformationsprozess zu begleiten und zu unterstützen. In einem ganzheitlichen Ansatz, der über Branchengrenzen hinweg Innovationspotenziale eröffnen soll, arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Arbeitnehmerverbänden, Verbraucherorganisationen, Umweltverbänden und Zivilgesellschaft gemeinsam an Maßnahmen und Konzepten, um Wertschöpfung und zukunftsfähige Arbeitsplätze im Land zu sichern.

Dabei ist zunehmend auch eine enge Verzahnung auf europäischer Ebene notwendig, auf der maßgebliche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Transformation gesetzt werden. Baden-Württemberg ist hier unter anderem in der „Allianz der Automobilregionen“ sowie in der „Automotive Intergroup“ im Ausschuss der Regionen (AdR) aktiv. Seit Anfang 2022 gibt es im Rahmen der „Brüsseler Gespräche zum Strategiedialog Automobilwirtschaft BW“ darüber hinaus verschiedene Veranstaltungsformate in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union, in denen relevante Fragestellungen mit europäischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern diskutiert werden.

Weitere Informationen: www.sdabw.de

